

# Ahnenbrief

(Fortsetzung siehe Rückseite)

(beglaubigungsfähige Ahnentafel für den Abstammungsnachweis)

(Fortsetzung siehe Rückseite)

4 (Vater von 2)  
 Name: Martin Pieloth  
 Vornamen: Fritz  
 geboren am: 16.12.1840 in: Niddau  
 als Sohn des [8]: Martin Pyer  
 und der (9): Barbe Pyer  
 Bekenntnis des 4: Evang des 8: Evang der 9: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 37  
 getauft am: 27.12.1840 in: Schwarzh  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

5 (Mutter von 2)  
 Geburtsname: Pieloth geb. Beib  
 Vornamen: Annette  
 geboren am: 16.9.1841 in: Niddau  
 als Tochter des [10]: Jakob Beib  
 und der (11): Charlotte geb. Engelien  
 Bekenntnis der 5: Evang des 10: Evang der 11: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 24  
 getauft am: 29.9.1841 in: Schwarzh  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

6 (Vater von 3)  
 Name: Pippis  
 Vornamen: Johann  
 geboren am: 9.12.1829 in: Niddau  
 als Sohn des [12]: Erasmus Pippis  
 und der (13): Charlotte geb. Foegen  
 Bekenntnis des 6: Evang des 12: Evang der 13: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 21  
 getauft am: 13.12.1829 in: Schwarzh  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

7 (Mutter von 3)  
 Geburtsname: Pippis geb. Engelien  
 Vornamen: Henriette  
 geboren am: 1.12.1830 in: Niddau  
 als Tochter des [14]: David Engelien  
 und der (15): Barthelme geb. Schröder  
 Bekenntnis der 7: Evang des 14: Evang der 15: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 25  
 getauft am: 4.12.1830 in: Schwarzh  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

4005 Die Ehe der Großeltern (väterlicherseits) wurde geschlossen:  
 am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_  
 Beruf und Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Bekenntnis des 4: \_\_\_\_\_ Bekenntnis der 5: \_\_\_\_\_  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: \_\_\_\_\_ Reg. Nr.: \_\_\_\_\_  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel \_\_\_\_\_  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel \_\_\_\_\_  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

6007 Die Ehe der Großeltern (mütterlicherseits) wurde geschlossen:  
 am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_  
 Beruf und Wohnort: \_\_\_\_\_  
 Bekenntnis des 6: \_\_\_\_\_ Bekenntnis der 7: \_\_\_\_\_  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: \_\_\_\_\_ Reg. Nr.: \_\_\_\_\_  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel \_\_\_\_\_  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ hinzugefügt  
 Siegel \_\_\_\_\_  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

Der „Ahnenbrief“ ermöglicht (ähnlich wie die im gleichen Verlage erschienenen Hefte: „Der Ahnenpaß“ und der „Ahnenpiegel“) die Erbringung des Abstammungsnachweises bis zu den Ur-Großeltern einschließlich. Der bis zu der jeweils verlangten Ahnenreihe vollständig ausgefüllte und beglaubigte „Ahnenbrief“ ersetzt für Zwecke des Abstammungsnachweises die sonst vorgeschriebene Vorlage der Personensstands- und Familienurkunden (vergl. RdErl. d. RuPrMdJ. vom 16. 2. 1937 — II SB 6100/623 —, der auch für alle anderen Reichs- und Länderverwaltungen gilt). Jeder Standesbeamte oder Kirchenbuchführer (z. B. am Wohnorte des Nachweispflichtigen) kann auf Grund ihm vorgelegter Urkunden (die vorher beschafft und gesammelt vorgelegt werden) die Beglaubigung\*) von Eintragungen vornehmen. Die Bescheinigung der Richtigkeit enthält in diesem Falle die Worte „auf Grund vorgelegter Urkunden“. Als Gebühr erhebt der Standesbeamte 10 Pfennig für jede Beglaubigung, jedoch nicht mehr als 1.— RM. bei gleichzeitiger Beglaubigung von 10 oder mehr Eintragungen. Voraussetzung ist, daß der Antragsteller die Eintragung selbst vorher mit Tinte vorgenommen hat. (RdErl. d. RuPrMdJ. vom 26. 1. 1935 — I B 22/236 II — und vom 5. 4. 1937 — I B 3/403). Geeignete Vordrucke für die Beschaffung der Urkunden (vorgegedruckte Briefe an Standes- und Pfarrämter) sind im Verlag f. Standesamtswesen GmbH., Berlin SW 61, zum Preise von 30 Pfg. für 10 Stk. erschienen.

2 (Vater von 1)  
 Name: Pieloth  
 Vornamen: Hans  
 geboren am: 12.12.1870 in: Niddau  
 als Sohn des [4]: Martin Pieloth  
 und der (5): Annette geb. Beib  
 Bekenntnis des 2: Evang des 4: Evang der 5: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 10  
 getauft am: 24.12.1870 in: Niddau  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ Wörter hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

2003 Die Ehe der Eltern wurde geschlossen:  
 am: 9.12.1892 in: Niddau  
 Beruf, Wohnort: Fischbinder Niddau  
 Bekenntnis des 2: Evang der 3: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Niddau  
 Register Nr. 6  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ Wörter hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

3 (Mutter von 1)  
 Geburtsname: Pieloth geb. Pippis  
 Vornamen: Maryke geb. Marie  
 geboren am: 14.12.1868 in: Niddau  
 als Tochter des [6]: Johann Pippis  
 und der (7): Julie geb. Engelien  
 Bekenntnis der 3: Evang des 6: Evang der 7: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Schwarzh Reg. Nr.: 9  
 getauft am: 18.12.1868 in: Niddau  
 Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ Wörter hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

1 Name und Vornamen: Martha Elisabeth Brunsdaylin geb. Pieloth  
 geboren am: 17.8.1902 in: Niddau als Kind des [2]: Hans Pieloth  
 und der (3): Marie geb. Pippis Bekenntnis des 1: Evang des 2: Evang der 3: Evang  
 beurkundet beim Standesamt/Pfarramt: Niddau Reg. Nr.: 24 getauft am: 8.1902 in: Niddau

Die Richtigkeit der Eintragung wird auf Grund vorgelegter Urkunden bescheinigt:  
 Wörter gestrichen, \_\_\_\_\_ Wörter hinzugefügt  
 Siegel M. Froese  
 Standesbeamter — Kirchenbuchführer — Notar

Nicht mit Tinte ausgefüllte Teile der Vordrucke sind durch Striche gegen spätere unberechtigte Nachtragungen zu sichern. Werden Worte gestrichen oder hinzugefügt, ist deren Zahl im Beglaubigungsvordrucke möglichst in Buchstaben anzugeben. Weist ein Vordruck keinerlei Streichungen oder Hinzufügungen auf, dann soll der Standesbeamte oder Kirchenbuchführer bei der Beglaubigung dies dadurch kennzeichnen, daß er vor den Vordruck: „Wörter gestrichen, Wörter hinzugefügt“ jeweils mit Tinte das Wort: keine setzt. Als Hinzufügung von Worten gilt es nicht, wenn der Beglaubigende einen Vordruck ergänzt, sondern nur, wenn schon vorhandene Tinteneinträge gestrichen und darüber die richtigen Angaben gesetzt werden. Rasuren im Vordruck machen diesen ungültig, ausgenommen sind natürlich die Bleistifteinträge, die vor der Beglaubigung durch Tinteneinträge ersetzt werden. Soll eine Ehegattung beglaubigt werden, bevor die Geburtsurträge beider Ehegatten beglaubigt sind, müssen in diesen Vordrucken (die ja unmittelbar darüber bzw. daneben stehen) die Namen entsprechend den Angaben der Heiratsurkunde mit Tinte ausgefüllt werden. Treffen nach einer in den Standesregistern oder Kirchenbüchern enthaltenen Ergänzung oder Berichtigung die ursprünglichen Angaben zur Zeit der Eintragung im Ahnenbrief ganz oder teilweise nicht mehr zu, so sind an deren Stelle die aus der Beschreibung sich ergebenden Tatsachen in den Ahnenbrief aufzunehmen. 3. B. Meier (Annahme an Kindes Statt) oder Müller (Ebenennung) oder Schulz (Namensänderung).

\*) Zu Beglaubigungen aller Art sind auch Notare und Amtsgerichte berechtigt.